

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 49

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

25. November. † in Langnau alt Bahnhofvorstand Jakob Bläser, im Alter von 59 Jahren.
— Als Direktionspräsident der Anstalt Sunneschyn in Steffisburg wird Dr. Ziegler in Thun, anstelle des verstorbenen Pfarrer Hopf, gewählt.
— Als Betriebsdirektor der Langenthal-Melchnau-Bahn und der Langenthal-Huttwil-Bahn wird Anton von Ballmoos anstelle des zurücktretenden Herrn Flubacher gewählt.
— Der Holzschlag im Bächihölzli bei der Chartreuse in Thun wird polizeilich eingestellt. Abordnungen der kantonalen Forstbehörden, des Heimatschutzes und des Uferschutzes befassen sich mit der Verummöglichung weiterer vandalscher Eingriffe.
26. An die zweite Pfarrstelle von Ostermundigen wird Pfarrer Hans Burri gewählt.
— Die altbekannte, auf alten Stichen figurierende Säge von Ebligen wird in einer betreibungsamtlichen Steigerung von der Gemeinde Oberried um Fr. 50,000 übernommen.
27. † im Kienholz bei Brienz Heinrich Thöni, Landwirt, im Alter von 85 Jahren. Viermal überquerte der Verstorbene den Ozean nach Brasilien.
— Der Nachtwächter der Papierfabrik Zwingen wird nachts, wahrscheinlich weil er den Anruf überhörte, von einem Wachtposten angegeschossen.
— Huttwil beschließt die Einführung der Kirchensteuer und des kirchlichen Frauenstimmrechts.
28. Die in Interlaken „Für das Alter“ durchgeführte Sammlung ergibt die Summe von Fr. 2212.30.
29. Der Stadtrat von Thun beschließt den Ankauf des Kurhauses Thun mit 31 gegen 2 Stimmen.
— Die Kirche in Rüederswil erhält ein neues Orgelwerk.
30. Vorsteher Hans Anliker, früherer Leiter der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald und seit 1920 der neuerrichteten Anstalt Teissenberg tritt in den Ruhestand ein.
1. Dezember. Das Bundesgesetz für den obligatorischen, militärischen Vorunterricht wird im Kanton Bern mit 50,277 Ja und 55,815 Nein verworfen.

Für Verlobte

die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄTS A.-G., BERN

MARKTGASSE 22

Arbeitskörbe, Truhen, Papierkörbe, Haarbürsten

alle Bürsten für Ihren Haushalt in besten Qualitäten. Dem Wohlwollen der „BERNER WOCHE“-Leser halten wir uns empfohlen.

Vereinigte Blindenwerkstätten Bern

Schauplatzgasse 33
Tel. 3 13 57

Neufeldstrasse 31
Tel. 2 34 51

Stadt Bern

26. November. Der „Bibemärkt“ wird bei schönem Wetter in gewohntem Rahmen abgehalten.
27. Die Stadt Bern zählte Ende Oktober 126,407 Einwohner, 235 mehr als zu Anfang des Monats.
— Verkehrsunfälle ereigneten sich im Oktober 1940 50 gegen 48 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
28. Der Gemeinderat lädt einen Führer durch die öffentlichen Verwaltungen in der Stadt Bern gratis in den Haushaltungen verteilen.
29. Die im Februar 1940 in Bern verstorbene Fräulein Hélène Wirz sowie Frau Luise Widmer-Bachmann vermachten schöne Summen, die erstere Fr. 110,000 zu gemeinnützigen und religiösen, die letztere Fr. 50,000 zu gemeinnützigen Zwecken.
— Im Bärengraben werden zwei Bärenpaare erschossen. Der Bestand ist damit auf drei Zuchtpaare reduziert.
— Vom Tierpark Dählhölzli ist eine ganze Wagenladung Tiere nach Ulm an einen Tierhändler geliefert worden, ferner wurden zwei Ponies und zwei Esel verkauft. Ursache: Futtermangel.
30. Kurz nach 23 Uhr gerät auf dem Bahnhofplatz ein 44jähriger lediger Kaufmann beim Abspringen unter die Räder der Solothurn-Bern-Zollikofen-Bahn. Er stirbt auf dem Platz.
2. Dezember. Das über 300 Mann zählende verstärkte Divisionspiel durchschreitet nachmittags spielend die Straßen.

Schöne

Jamenwäsche



Marie Christen

Marktgasse 52

Bern

Soldaten-Weihnacht 1940

Ein Feldprediger schreibt uns: Unsere Territorial-Truppe bewacht viele tausend Internierte. Ich komme auf der Fahrt zu den einzelnen Bewachungsposten in ein kleines Dorf der Ostschweiz. Wenige Mann haben hier die Ortswache über einige hundert junge Belgier. Im Auftrage meines Regimentskommandanten soll ich die Fälle von Bedürftigkeit unter uns Soldaten feststellen. Der Postenchef meldet die sieben Mann, die auf dem kleinen Schulhausplatz stramm in Achtungstellung stehen: Landstürmle mit verwitterten Gesichtern und angegrauten Schnurrbärtchen. Es stellt sich heraus, daß lauter Familienväter mit großer Kinderschar auf diesem Posten Dienst tun: 35 Kinder haben diese 7 Väter zusammen. Begreiflich, daß die im Außen so robusten Krieger unter dem Brustkasten stets schwere Sorgen um ihr Heim und ihre Kleinen mit sich herumtragen. Wie ich weiter nach den Kindern nachfrage, höre ich, daß alle wohlauft sind. Eine gesunde Kinderschar — ein herrlicher Gottesseggen. Unsere Erde bietet auch genug, sie zu ernähren und zu kleiden. Aber die christliche Nächstenliebe muß den Verteiler machen. Und für Kinder gibt man immer am liebsten.

O., Feldprediger.

Das sind nur sieben brave Familienväter. Viele hundert, die im Waffenrock stecken und fern von ihrem Heim schaufeln und pickeln, tragen im Herzen denselben Kummer, dieselbe Sorge: „Haben meine Kinder genug zu essen, sind sie für den harten Winter warm eingekleidet?“

Schweizervolk, gib du die Antwort darauf!
Unterstützt die Aktion Soldaten-Weihnacht!

Kauft die Soldatenplakette! Erwerbt die historische Karte „Wehrhafte Schweiz“! Spendet freiwillige Beiträge auf das Konto der historischen Karte III 7017.

Die Stadt Zürich hat bereits am 24. November mit einem Massenverkauf von 100,000 Soldaten-Plaketten die Ouvertüre gemacht. Das sei ein Ansporn für die andern Städte und Ortschaften. Wer überbietet die Stadt Zürich?

Zürich-Land erzielte mit 60,000 Plaketten ebenfalls ein Maximum.

Darum Platz jetzt für die Tat!
Das eidgenössische Wettrennen beginne!

Tee- und Tafelgedecke, halb- und reinleinen. Taschentücher, Schürzen umhängelt.
Diese Artikel sind ohne Karten erhältlich

**LEINENWEBEREI
LANGENTHAL A.G.**

Verkaufsgeschäft:
Spitalgasse 4
Bern

Aufruf der Stiftung Pro Juventute

Wie alle Jahre, so tritt auch jetzt wieder die schweizerische Stiftung Pro Juventute vor die Öffentlichkeit mit ihrem Ruf:

Helft unserer Schweizerjugend!

Von allen Seiten ist an unser Volk appelliert worden. Je mehr Nöte sich zeigten, desto rascher folgten sich die Aufrufe, und — wir dürfen es mit Freude feststellen: Defto tatkräftiger wurde auch geholfen. Ob es sich um in Not geratene Angehörige unserer Wehrmänner handelte oder um kriegsgeschädigte Kinder fremder Länder, immer hat sich die schweizerische Hilfe bewährt. Darum hoffen wir bestimmt, daß sie sich auch wieder bewähren werde, wenn es sich um die eigene Jugend handelt.

Diese Jugend braucht die Hilfe von Pro Juventute dringender als je. Weit zahlreicher treffen die Gefüche ein, wo es sich um eigentliche Not handelt. Leiden beheben zu helfen, ist eine der schönsten Aufgaben von Pro Juventute.

Das andere Ziel der Stiftung ist, Leiden nicht aufkommen zu lassen, vorbeugend einzutreten, damit unsere Jugend in diesen schweren Zeiten körperlich, geistig und seelisch gesund heranwachsen könne. Diese vorbeugende Arbeit zur allseitigen Stärkung unserer Jugend braucht von Jahr zu Jahr größere Mittel, die uns den Verkauf der Marken und Karten bringen soll. Darum:

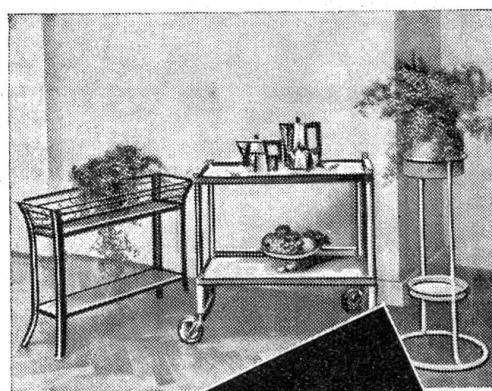
Kauft die Marken und Karten Pro Juventute!

Der Reinerlös aus dem Verkauf verbleibt unserem Bezirk für diejenigen Aufgaben, die bei uns dringend zu lösen sind.

Pro Juventute, Bezirkssekretariat Bern,
der Präsident der Bezirkskommission:

W. Kasser, Pfr.
die Bezirkssekretärin:
Hanni Waebler.

Pro Juventute schafft Schuhe an, versieht Kinder und Jugendliche mit Unterwäsche und Kleidern, kurz, hilft immer dort, wo's am nötigsten ist.



**Prächtige
Festgeschenke**
Auswahl und Qualität bei
CHRISTEN & C° AG.
BERN MARKTGASSE 28